



BERICHT

über die NÖ Energie- und Klimaexkursion WEINVIERTEL Wolkersdorf – Laa an der Thaya – Hanfthal, am 12. Mai 2012

Über 40 Personen aus 12 Gemeinden (Regionen) sowie aus mehreren Organisationen und Firmen haben sich an der ersten Umwelt-Gemeinde-Exkursion beteiligt und dabei die interessante Energielandschaft im Weinviertel näher kennengelernt.

Gestartet wurde in der seit über 15 Jahren in Sachen Klimaschutz aktiven Stadtgemeinde Wolkersdorf. Bürgermeisterin DI Anna Steindl und der Geschäftsführer der Fa. Velux DI Michael Walter begrüßten die TeilnehmerInnen im Seminarraum des neuen Velux-Betriebsgebäudes. Bgm. Steindl berichtete über die bisherigen Erfolge der **Klimabündnisgemeinde Wolkersdorf**. So war z.B. erst am Vortag das zweite Biomasseheizwerk eröffnet worden, 9 Windräder produzieren erneuerbaren Strom auf dem Stadtgebiet und ein neuer P&R Parkplatz wird soeben gebaut. Stadtrat Anton Kirchner, Mag. Renate Brandner-Weiß (Energieagentur der Regionen) und Gottfried Flandorfer erläuterten die Initiative „*Energie. Unsere Zukunft*“, Slogan des vor dem Abschluss stehenden Energie- und Klimaleitbildes der Stadtgemeinde. Dabei wurde und wird mit zahlreichen Aktionen versucht, die Bevölkerung intensiv einzubinden, um das langfristige Ziel „100% erneuerbare Energie aus regionalen Quellen“ zu erreichen.

Einen zu Diskussionen anregenden Beitrag lieferte Heinz Hackl (Fa. Velux) mit seinem Vortrag über das „Spannungsfeld zwischen **Tageslicht, Architektur und Energieeffizienz**“. Er wies auf die notwendige Ausgewogenheit dieser Elemente hin, um das Wohlfühlen des Menschen in den Gebäuden zu gewährleisten. Beim anschließenden Rundgang durch das architektonisch ansprechende Betriebsgebäude wurden diese gedanklichen Anregungen in der Praxis vorgestellt.

Nach einem kleinen Imbiss fuhr die Exkursionsgruppe weiter zum **Hackschnitzelheizwerk der Firma Ökoenergie**, wo sie vom Leitungsteam DI Fritz Herzog, Richard Kalcik und Christian Hackel herzlich empfangen wurde. Es begann 1994 mit wenigen „Spinnern“, die die bestehende Energieversorgung kritisch überdachten und neue Wege gehen wollten. Zunächst stießen sie auf viel Skepsis, doch nach 18 Jahren kontinuierlicher Arbeit sind die Erfolge nun beachtlich. Rund 300 Wolkersdorfer BürgerInnen sind an mehreren Energie-Projekten beteiligt. Heute erzeugen 57 Windräder (9 davon in Wolkersdorf) den Strom für 56.000 Haushalte. Weiters werden zwei Biomasse-Heizwerke (5,2 MW, 9 km Leitungslänge) betrieben, die alle öffentlichen Gebäude in Wolkersdorf sowie mehrere Wohnanlagen, Privathaushalte und Betriebe mit Wärme versorgen. Der Rohstoff Holz-Hackschnitzel wird im Sinne einer regionalen Wertschöpfung zum überwiegenden Teil aus den nahen Wäldern (Hochleithenwald) von Gutsbesitzern und Privatpersonen bezogen. Auch die Stadtgemeinde selbst ist an den Biomasseheizwerken mit unterschiedlichen Prozentsätzen beteiligt. Interessant zu beobachten und zukunftssträchtig ist die parallele Entwicklung der Klimabündnis-Vorzeigegemeinde Wolkersdorf und der im Umfeld sich ansiedelnden Firmen.

Gestärkt vom Mittagessen wurde während der Busfahrt nach Laa an der Thaya über die **Perspektiven der Windkraft** diskutiert. Gemäß dem Energie-Ziel des Landes NÖ, den Strombedarf

bis 2015 zu 100% mit erneuerbaren Energien zu erzeugen, wird der Windkraft eine zentrale Rolle zukommen. Beträgt der Anteil an Windkraft an der Stromerzeugung in Österreich 3,6%, ist er in der EU bei 6,3% und in NÖ bereits bei 11,5%. Er wird aber noch heuer auf 14,1% steigen, da weitere Windparks in den nächsten Monaten errichtet werden, u.a. von der Weinviertler Firma Windkraft Simonsfeld. Dabei steigt die Anzahl der Anlagen in einem geringeren Ausmaß als die produzierte Energieausbeute, da die neue Windkraftanlagen wesentlich mehr kWh erzeugen. Auf die manchmal kontrovers geführten Diskussionen in einzelnen Gemeinden und die dafür erforderlichen sachlichen Gegenargumente wies Mag. Renate Brandner-Weiß hin.

Der Geschäftsführer des Gemeinde-Abwasserverbandes Laaer Becken, Christian Muck, stellte den ExkursionsteilnehmerInnen, die sich inzwischen um eine Abordnung der jungen G21-Gemeinde Niederleis vergrößert hatte, die **120 kWp Photovoltaikanlage** der Kläranlage Laa vor. 90% der Jahresproduktion von insgesamt 120.000 kWh kann direkt von der Kläranlage genutzt werden und senkt somit die Betriebskosten erheblich. Eine digitale Anzeigetafel informiert die BürgerInnen an gut sichtbarer Stelle über die aktuelle Stromleistung und die damit verbundene CO₂-Einsparung.

Großes Interesse erfuhr das von Georg Hartmann (Gemeinde und Dorferneuerungsverein Gaubitsch) vorgestellte E-Carsharing Projekt, der „**Gaubitscher Stromgleiter**“. Ein neu angeschafftes Elektroauto (Renault Kangoo Maxi Z.E.) mit einer Reichweite von etwa 120 km wird ab Sommer 2012 von der Gemeinde und etwa 30 BürgerInnen gemeinsam genutzt. Für einen einmaligen „Mobilitätsbeitrag“ von EUR 99 kann man das Auto per Internet reservieren. Auch ein App für Smartphone ist in Entwicklung. Die Leasing-Kosten sind durch die Beiträge der BürgerInnen und eine klima:aktiv Bundesförderung abgedeckt. Das gut vorbereitete Gaubitscher E-Carsharing Projekt könnte als Vorbild für ähnliche Projekte in anderen Gemeinden dienen, um das Thema E-Mobilität in der Praxis erfahren zu können.

Nach einer kurzen Fahrt gelangte der Exkursionsbus zur letzten Station nach Hanfthal, wo Johann Schmidt (ehem. Obmann des Dorferneuerungsvereins und Leiter des Hanfprojektes) alle Vorzüge der lange Zeit in Vergessenheit geratenen **Kulturpflanze Hanf** (*Cannabis sativa*) vorstellte. Unzählige Produkte können aus Hanf gewonnen werden. Genauer eingegangen wurde im eigens eingerichteten Hanfmuseum auf die Möglichkeiten der **Dämmstoffproduktion**. Wurden in der Monarchie 45.000 ha an Hanf angebaut, sind es heute nach der Aufhebung des Hanfanbauverbotes im Jahr 1995 wiederum 600 ha. Während für die Produktion von 1 m³ Styropor 424 kg CO₂ ausgestoßen werden, bindet 1 m³ Hanf-Dämmwolle 62 kg CO₂ auf viele Jahre.

Mit einer Jause im Hanfthalerhof, wobei u.a. auch ein gutes Hanfbier verkostet werden konnte, endete die vielfältige Energie- und Klima-Exkursion durch das Weinviertel, von der die TeilnehmerInnen sichtlich profitieren konnten, wie einigen Rückmeldungen zu entnehmen war: *„Außerdem möchte ich mich noch einmal für den tollen Tag bedanken! Ich konnte wirklich sehr viel mitnehmen und werde sehen, dass ich in Zukunft in meiner Gemeinde auch mehr in Sachen Klimaschutz und Nachhaltigkeit aktiv werden kann.“*

Nähere Informationen finden Sie unter:

Die vorgestellten Präsentationen zum Energie- und Klimaleitbild Wolkersdorf, alle Handouts der Exkursionsmappe und die entsprechenden Links zu den Firmen und Projekten finden Sie unter www.dorf-stadterneuerung.at → Netzwerke → Klimaschutz → Veranstaltungen

Fotodokumentation NÖ Energie- und Klimaexkursion Weinviertel, 12. Mai 2012



Fotodokumentation NÖ Energie- und Klimaexkursion Weinviertel, 12. Mai 2012

